



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. September 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Welche Wildart hat das größte Streifgebiet?

- a) Wildschwein
- b) Luchs**
- c) Rothirsch
- d) Gämse
- e) Fuchs

2 Welche Monate bezeichnet man beim Rotwild als Feistzeit?

- a) Mai, Juni
- b) Juli, August**
- c) September, Oktober
- d) November, Dezember
- e) Januar, Februar

3 In welchem Zeitraum wirft der Damschaufler sein Geweih ab?

- a) Februar / März
- b) April / Mai**
- c) Juli / August
- d) November / Dezember
- e) September / Oktober

4 In welchem Monat endet beim Rehwild die Eiruhe?

- a) Im Oktober
- b) Im Dezember**
- c) Im Februar
- d) Im März

5 Sie sehen Ende Dezember einen Sprung Rehe. Woran können Sie eindeutig die weiblichen Stücke erkennen?

- a) Am Gesäuge
- b) An der Schürze**
- c) An der Größe
- d) An der Färbung

6 Rehe

- a) kommen in großen Waldgebieten in Notgemeinschaften von 40 - 50 Stück vor.
- b) haben eine so genannte "Eiruhe" bis Ende September.
- c) gehören bei ihrem Äsungsverhalten zu den Konzentratsselektierern.**
- d) haben im Winter einen besonders hohen Nahrungsbedarf.

7 Ausgewachsene Rehböcke

- a) zeigen die Höchstleistung in der Gehörmentwicklung etwa nach 10 Jahren.
 - b) leben im Sommer territorial.**
 - c) bilden in den Sommermonaten mit Ricke, Kitz und Schmalreh einen festen Familienverband.
 - d) rudeln das ganze Jahr hindurch.
 - e) werfen zwischen Oktober und Dezember ihr Gehörn ab.**
-



8 Wie erfolgt beim Muffelwild die Altersbestimmung?

- a) Durch Messung des Schalenabschliffes.
- b) Durch Auszählen der Jahresringe auf der Schnecke.**
- c) Durch Zählen der Schmuckwülste auf der Schnecke.
- d) Durch Ausmessen des Muffelflecks.

9 Woran kann man im Frühsommer Bachen von Keilern am zuverlässigsten unterscheiden?

- a) An den langen dunklen Kammborsten.
- b) Am Pinsel des Keilers.**
- c) Am Gewaff des Keilers.

10 Welche Grundregeln gelten für die Schwarzwildbejagung?

- a) Im Sommer sollte sich die Bejagung auf den Wald konzentrieren.
- b) Frischlinge können das ganze Jahr über bejagt werden.**
- c) Führende Überläuferbachen dürfen nicht bejagt werden.**
- d) Alte Keiler dürfen im Sommer nicht bejagt werden.
- e) Leitbachen werden zur Erhaltung der Sozialstruktur der Rotten geschont.**

11 Hasen

- a) haben hinter den oberen Schneidezähnen noch sog. Stiftzähne**
- b) besitzen an den Pfoten Duftdrüsen, deren Sekret eine arteigene Duftspur hinterlässt.
- c) hören sehr gut und nehmen in der Sasse auch Bodenerschütterungen wahr.**
- d) haben an den Wangen Duftdrüsen und übertragen die Duftstoffe auf die Pfotenbehaarung.**
- e) übertragen häufig die Tollwut auf den Fuchs.

12 Was ist typisch für befahrene Dachsbaue?

- a) Das Geschleif.**
- b) Äsungsreste (Knochen, Federn u.a.) vor der Röhre.
- c) Umfangreicher Erdaushub.**
- d) Scheuer- und Wetzstellen an Bäumen in der Umgebung des Baues.

13 Welche Körpermerkmale sind für den Luchs markant?

- a) Die weiße Rutenspitze
- b) Die Stummelrute**
- c) Die schwarz-weiße Gesichtsmaske
- d) Die Pinselhaare an den Gehören**

14 Welche der genannten Federwildarten sind Höhlenbrüter?

- a) Brandente**
- b) Haselhuhn
- c) Hohltaube**
- d) Lachmöwe
- e) Sperber

15 Welches Biotop ist als Lebensraum für das Auerwild geeignet?

- a) Altholzreiche aufgelichtete Bergwälder mit viel Beerkraut am Boden**
 - b) Dichte Fichtenaltholzbestände
 - c) Artenreiche Naturverjüngungswälder
 - d) Eichenniederwälder
-



16 Der Stockentenerpel trägt über einen Zeitraum von 8 - 9 Monaten im Jahr ein "Prachtkleid". Ab welchem Monat beginnt dieser Zeitraum?

- a) Ab März
- b) Ab Juni
- c) Ab Juli
- d) Ab September**

17 Welche der nachfolgenden Aussagen über die Stockente sind richtig?

- a) Der Erpel beteiligt sich am Brutgeschäft.
- b) Die Ente beginnt sofort nach Ablage des ersten Eies das Brutgeschäft.
- c) Die Küken sind sofort nach dem Schlüpfen schwimmfähig.**
- d) Der Erpel beteiligt sich nicht am Brutgeschäft.**

18 Der Kormoran

- a) liegt beim Schwimmen deutlich über der Wasseroberfläche.
- b) brütet paarweise, nicht in Kolonien.
- c) muss nach dem Tauchgang sein Gefieder längere Zeit an der Luft trocknen.**
- d) frisst im Durchschnitt zw. 400 und 500 Gramm Fisch pro Tag.**
- e) gehört zur Familie der Scharben.**

19 Weihen

- a) sind Stand- und Strichvögel.
- b) töten ihre Beute mittels Biss.
- c) sind Nesthocker und brüten am Boden.**
- d) leben fast ausschließlich von Kaninchen.

20 Welche Haarwildarten haben im Winter ihre Paarungszeit?

- a) Rehwild
- b) Gamswild**
- c) Schwarzwild**
- d) Baumarder
- e) Fuchs**

21 Was spricht für die Anlage von Hecken- und Feldgehölzen im Niederwildrevier?

- a) Windschutz**
- b) Äsungsverbesserung**
- c) Ablenkfütterung für Schwarzwild
- d) Vermehrte Brut- und Setzplätze**

22 Nennen Sie Sträucher zur Heckenanpflanzung, die Dornen oder Stacheln tragen:

- a) Liguster
- b) Wildrose**
- c) Schlehe**
- d) Wolliger Schneeball
- e) Weißdorn**

23 Welche Baumart ist durch den Buchdrucker (Borkenkäferart) besonders gefährdet?

- a) Fichte**
- b) Lärche
- c) Esche
- d) Douglasie



24 Welche der genannten Flächen eignen sich NICHT für die Anlage eines Wildackers?

- a) Ackerbrache
 - b) Magerrasen
 - c) Feuchtbiotop
 - d) Nicht genutzter Holzlagerplatz im Wald
-

25 Welche Maßnahmen sind geeignet, um Wildschäden durch Schwarzwild im Getreide zu verhindern?

- a) Absolute Ruhe an Ablenkfütterungen.
 - b) Abschuss der Leitbache.
 - c) Installation eines Elektrozauns.
 - d) Einsaat des Getreides bis direkt an den Waldrand.
-



Lösungen: 1 PRÜFUNGSFACH
 Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
 Wildschadensverhütung

	1	-				
	2	-				
	3	-				
	4	-				
	5	-				
	6		-			
	7	-			-	
	8	-				
	9	-				
	10	-	-		-	
	11	-		-	-	
	12	-		-		
	13		-		-	
	14	-		-		
	15	-				
	16			-		
	17		-	-		
	18		-	-	-	
	19		-			
	20		-	-		-
	21	-	-		-	
	22		-	-		-
	23	-				
	24		-	-		
	25	-		-		



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. September 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Vater und Sohn sind Inhaber eines Jahresjagdscheines und leben in häuslicher Gemeinschaft. Jeder besitzt drei Langwaffen. Dürfen sie ihre Langwaffen im gleichen Waffenschrank aufbewahren?

- a) Ja, aber nur in einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe B.
 - b) Nein, da jeder einen eigenen Schrank für seine Waffen benötigt.
 - c) Ja, aber mindestens in einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A.**
 - d) Nein, da sonst jeder Zugriff auf die Waffen des anderen hätte.
-

2 Was sind die Voraussetzungen zum Erwerb von Kurzwaffenmunition für den Jäger?

- a) Eine dem Kaliber entsprechende Kurzwaffe muss in der Waffenbesitzkarte eingetragen sein.**
 - b) Der Munitionserwerb muss in der Waffenbesitzkarte eingetragen sein.**
 - c) Die Vorlage des gültigen Jagdscheines ist ausreichend.
 - d) Die Eintragung einer Kurzwaffe in der Waffenbesitzkarte ist ausreichend zum Erwerb jeglicher Kurzwaffenmunition.
-

3 Was versteht man waffenrechtlich unter "Erwerb von Waffen"?

- a) Die Einräumung der tatsächlichen Gewalt.
 - b) Den Waffenkauf.
 - c) Die Ausübung der tatsächlichen Gewalt.
 - d) Die Erlangung der tatsächlichen Gewalt.**
-

4 Welche Dokumente muss ein Jäger bei sich tragen, wenn er in einem Revier erlaubtermassen die Jagd ausüben will?

- a) Jagdpachtvertrag
 - b) Gültiger Jagdschein**
 - c) Die zur Waffe gehörige WBK**
 - d) Waffenschein
 - e) Personalausweis**
-

5 Welche Tätigkeiten im Revier sind von Ihrer waffenrechtlichen Berechtigung gedeckt?

- a) Das Schießen auf eine sich bewegende Keilerscheibe.
 - b) Das Einschießen von Waffen.**
 - c) Das Schießen bei der Jagdhundausbildung.**
 - d) Das Wurfscheibenschießen.
 - e) Die befugte Jagdausübung.**
-

6 Welche der nachstehenden Handlungen sind erlaubt?

- a) Die Ausübung der Jagd mit vollautomatischen Waffen.
 - b) Die Ausübung der Jagd mit einer Selbstladebüchse, bei der maximal 2 Patronen ins Magazin passen.**
 - c) Das Einschießen des Jagdgewehres im eigenen Revier, außerhalb eines Schießstandes.**
 - d) Der Transport der zugriffsbereiten Waffe von der Wohnung zum Büchsenmacher.
 - e) Das nicht schussbereite Führen der Waffe auf dem Weg ins eigene Revier.**
-

7 Was verstehen Sie unter der "Rasanz" eines Geschosses?

- a) Eine hohe Durchschlagskraft.
 - b) Eine hohe Eigenrotation.
 - c) Die Angabe der Schrotstärke und der Hülsenlänge in Millimetern.
 - d) Eine gestreckte Flugbahn.**
-



8 Welche Funktion übernehmen Laufhaken?

- a) Sie dienen dem Verschluss von Kipplaufwaffen.
- b) Sie ermöglichen das sachgerechte Aufhängen einer Kipplaufwaffe.
- c) Sie ermöglichen das Einhaken des Zielfernrohres.
- d) Sie dienen dem Verschluss von Repetierern.

9 Was versteht man unter der "Senkung" beim Schaftmaß?

- a) Die seitliche Abweichung des Schafrückens gegenüber der Visierlinie.
- b) Der senkrechte Abstand zwischen der gedachten Verlängerung der Laufschiene und dem Schafrücken.
- c) Der Abstand zwischen Pistolengriff und Schaftende.
- d) Der Winkel zwischen Visierlinie und Schaftkappe.

10 Welchem Kaliber in mm entspricht die Patrone .222 Remington?

- a) 9,3 mm
- b) 8,0 mm
- c) 7,0 mm
- d) 6,5 mm
- e) 5,6 mm

11 Was bewirken Züge und Felder in einem Büchsenlauf?

- a) Ein tieferes Eindringen in den Wildkörper ohne starke Wildbretzerstörung.
- b) Eine Vergrößerung des Schusskanals zur stärkeren Schweißabgabe.
- c) Eine Rotation des Geschosses zur Stabilisierung der Flugbahn.
- d) Vermeidung von Überschlägen des Geschosses während des Fluges nach Verlassen des Laufes.

12 Welche Aussagen sind richtig? Für die Jagd auf Enten an Gewässern in Baden-Württemberg ist bei der Wahl der Schrotpatronen folgendes zu beachten:

- a) Die Patrone darf Weicheisenschrote enthalten.
- b) Die maximal zulässige Schrotvorlage beträgt 24 g.
- c) Die Patrone darf Wismutschrote enthalten.
- d) Die Patrone darf Bleischrote enthalten.
- e) Die Schrotstärke sollte zwischen 2,5 mm und 3,5 mm liegen.

13 Bei welcher Entfernung liegt die durchschnittliche Wirkungsgrenze für den Schrotschuss?

- a) 15 - 25 m
- b) 35 - 40 m
- c) 60 - 80 m
- d) 90 - 100 m

14 Wie weit gefährden Schrote mit 2,5 mm Durchmesser das Hintergelände? (Faustformel)

- a) 250 m
- b) 300 m
- c) 400 m
- d) 500 m
- e) 800 m

15 Welche Aussagen bezüglich Selbstladeflinten (SF) sind richtig?

- a) Selbstladeflinten haben keine Sicherung.
 - b) In Deutschland durch den Jagdscheininhaber erwerbbar SF dürfen mit maximal 5 Patronen geladen werden.
 - c) Selbstladeflinten funktionieren nach dem Rückstoß- oder dem Gasdruck-Prinzip.
 - d) Durch einmaliges Betätigen des Abzugs einer geladenen, gespannten und entscherten SF werden 3 Schüsse ausgelöst.
 - e) In Deutschland dürfen Selbstladeflinten zum Ausüben der Jagd eine Magazinkapazität von maximal 2 Patronen haben.
-



16 Eine Waffe mit einem Schrotlauf oben und einem Büchsenlauf unten heißt

- a) Büchse
- b) Bockflintenbüchse
- c) Bergstutzen
- d) Bockbüchse**

17 Womit muss man bei der Treffpunktlage der großen Kugel eines Drillings rechnen, wenn man einen eingebauten Einstecklauf entfernt?

- a) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt nach links.
- b) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt nach rechts.
- c) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt zu tief.
- d) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Diese ist aber nicht voraussagbar.**

18 Welche Aussagen bezüglich eines Double-Action-Revolvers "Smith und Wesson" im Kaliber .38 sind richtig?

- a) Der Revolver hat einen Spannabzug.**
- b) Der Revolverlauf hat Züge und Felder.**
- c) Aus dieser Waffe kann auch Munition im Kaliber .357 Magnum verschossen werden.
- d) Der Revolver hat eine Hahnsperre.**
- e) Der Revolver hat ein Magazin.

19 Welche Aussagen gelten bei der Verwendung von Faustfeuer- oder Kurzwaffen?

- a) Beim Führen und Einsatz sind die gesetzlichen Vorschriften weniger strikt als bei Langwaffen.
- b) Ein zweihändiger Anschlag ergibt meist bessere Trefferergebnisse.**
- c) Sie werden hauptsächlich zum Jagdschutz, zur Fallen- und Baujagd sowie für die Jagd auf Niederwild verwendet.
- d) Sie werden unterteilt in Pistolen und Revolver.**

20 Wie lautet der jagdliche Sammelbegriff für Saufeder, Waidbesteck, Nicker, Jagdtaschenmesser und Hirschfänger?

- a) Stosswaffen
- b) Kalte Waffen**
- c) Abnickwaffen
- d) Abfangwaffen

21 Das Laufinnere einer Repetierbüchse wurde zwecks längerer Aufbewahrung mit Waffenöl eingölt. Was ist zu befürchten, wenn sie in diesem Zustand wieder zur Jagd verwendet wird?

- a) Das Geschoss könnte bereits im Lauf aufpilzen.
- b) Die Treffpunktlage könnte Veränderungen aufweisen.**
- c) Es droht die Gefahr einer Laufsprengung.
- d) Gar nichts, die Treffpunktlage bleibt unverändert.

22 Welches der genannten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?

- a) 4 x 32**
- b) 6 x 42
- c) 8 x 56

23 Auf welche Entfernung bezieht sich die Angabe des Sehfeldes bei einem Fernglas?

- a) Auf 100 m
- b) Auf 500 m
- c) Auf 1000 m**



24 Beleuchtete Absehen bei Zielfernrohren...

- a) dienen der besseren Zielerkennung.
 - b) ermöglichen ein genaues Sehen des Absehens auch bei schlechten Lichtverhältnissen.**
 - c) erlauben ein sicheres Ansprechen des Wildes in der Dämmerung und in der Nacht.
 - d) sind verboten.
-

25 Wie sind die Langwaffen am Sammelplatz und auf dem Weg zu einem Treiben zu tragen?

- a) Kipplaufwaffen immer abgekippt, Repetierer mit sichtbar offenem Verschluss.**
 - b) Kipplaufwaffen abgekippt, Repetierer gesichert, Lauf nach oben.
 - c) Kipplaufwaffen und Repetierer mit Lauf nach unten und entladen.
 - d) Darüber gibt es keine Bestimmungen oder Vorschriften.
-



Lösungen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurzwaffen)

	1			-		
	2	-	-			
	3			-		
	4		-	-		-
	5		-	-		-
	6		-	-		-
	7			-		
	8	-				
	9		-			
	10					-
	11			-	-	
	12	-		-		-
	13		-			
	14	-				
	15			-		-
	16				-	
	17				-	
	18	-	-		-	
	19		-		-	
	20		-			
	21		-			
	22	-				
	23			-		
	24		-			
	25	-				



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. September 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- a) Die Rute des Deutsch Langhaar wird nach dem Rassestandard kupiert.
 - b) Das Haarkleid des Pointers ist rauhaarig.
 - c) Der Hannoversche Schweißhund ist in der Regel größer als der Bayrische Gebirgsschweißhund.**
 - d) Die Rute des Deutsch Drahthaar wird kupiert.**
 - e) Der Irische Setter ist kurzhaarig.
-

2 Welche Hunderassen sind zur Baujagd geeignet?

- a) Wachtelhund, Terrier
 - b) Teckel, Terrier**
 - c) Pointer, Kleiner Münsterländer
 - d) Teckel, Cocker Spaniel
-

3 Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört der Deutsche Wachtelhund?

- a) Vorstehhunde
 - b) Laufhunde
 - c) Erdhunde
 - d) Stöberhunde**
-

4 Welche Jagdhunderassen zählen zu den langhaarigen Vorstehhunden?

- a) Griffon
 - b) Irish Setter**
 - c) Pointer
 - d) Deutsch Drahthaar
 - e) Deutsch-Langhaar**
-

5 Welche optisch erkennbaren Zeichen zeigen an, dass eine Hündin hitzig (läufig) ist?

- a) Schütteln der Behänge
 - b) Haarverlust
 - c) Geschwollene Schnalle**
 - d) Speichelfluss
 - e) Blutiger Scheidenausfluss**
-

6 Ein Wurf hat 10 gesunde Welpen, wie viele Welpen müssen aufgezogen werden?

- a) Alle 10 Welpen.**
 - b) Die Anzahl der laktierenden Zitzen bestimmt die Anzahl der Welpen, welche aufzuziehen sind.
 - c) Der Züchter bestimmt die Anzahl der aufzuziehenden Welpen.
 - d) Die Anzahl der aufzuziehenden Welpen wird vom Zuchtverband vorgeschrieben.
-

7 Welche der nachgenannten Jagdhundegebisse werden als fehlerhaft bezeichnet?

- a) Rückbeißer**
 - b) Vorbeißer**
 - c) Scherengebiss
-



8 Welchen Hundekrankheiten kann nicht durch Impfung vorgebeugt werden?

- a) Aujeszky'sche Krankheit
- b) Bandwurmbefall
- c) Hepatitis
- d) Parvovirose
- e) Hüftgelenkdysplasie

9 Weshalb soll das rohe Gescheide von Hasen und Wildkaninchen nicht an Hunde verfüttert werden?

- a) Weil sich der Hund mit Lungenwürmern infizieren könnte.
- b) Weil sich der Hund mit Coccidien infizieren könnte.
- c) Weil sich der Hund mit China-Seuche infizieren könnte.
- d) Weil der Hund dadurch übermäßige Jagdpassion entwickelt.
- e) Weil sich der Hund mit einem Hundebandwurm infizieren könnte.

10 Welche Eigenschaften treffen besonders auf die Dachsbracken zu?

- a) Hochläufig
- b) Weiträumiges Stöbern
- c) Spurwille
- d) Laut jagend
- e) Langhaarig

11 Welche Lautäußerung eines Jagdhundes wird als Waidlaut bezeichnet?

- a) Wenn der Hund Laut gibt, obwohl er weder auf der Spur/ Fährte des Wildes jagt, noch dieses sichtig jagt.
- b) Wenn er auf der Spur Laut gibt.
- c) Wenn er ein Stück Wild verbellt.
- d) Wenn der Hund vom Wild angegriffen wird.

12 Was soll ein Deutsch-Drahthaar tun, wenn er bei der Suche im Feld Wind von einem in der Sasse liegenden Hasen bekommt?

- a) Er soll den Hasen packen, abwürgen und apportieren.
- b) Er soll vorstehen.
- c) Er soll den Hasen aus der Sasse drücken und laut verfolgen.
- d) Er soll Standlaut geben.
- e) Er soll zwischen dem Hundeführer und der Sasse pendeln.

13 Wann zeigt ein Jagdhund Raubwildschärfe?

- a) Wenn er einen verletzten Fuchs fängt und tötet.
- b) Wenn er bei einer Feldsuche einen toten Marder findet und apportiert.
- c) Wenn er ein erlegtes Stück Raubwild verbellt.

14 Zu den Arbeiten "nach dem Schuss" gehören

- a) Apportieren
- b) Vorstehen
- c) Buschieren
- d) Schweißarbeit
- e) Brackieren

15 Bei einer Treibjagd ist ein geflügelter Fasan in ca. 60 cm hohen dichten Raps gefallen. Was sollte geschehen?

- a) Alle verfügbaren Hunde werden sofort mit dem Kommando "Apport" geschnallt.
- b) Alle Treiber werden dicht nebeneinander durch das Feld geschickt.
- c) Es wird umgehend ein gut abgeführter Hund zur Verlorensuche geschickt.
- d) Gar nichts um Jagdschaden zu vermeiden.



16 Welche Stücke (außer sichtbar kranken) dürfen bei Drückjagden auf Schwarzwild unter keinen Umständen geschossen werden?

- a) Starke Keiler
- b) Führende Bachen**
- c) Frischlinge unter 10 kg
- d) Starke, nicht führende Überläuferbachen

17 Welche Trefferlagen erfordern in der Regel eine Nachsuche mit Hetze?

- a) Leberschuss
- b) Vorderlaufschuss**
- c) Lungenschuss
- d) Unterkieferschuss**

18 Welche Folgen könnte der Schuss mit einem Teilmantelgeschoss auf einen teilweise durch Gras verdeckten Rehbock haben?

- a) Keine Folgen, Gras kann die Flugbahn eines Geschosses nicht verändern.
- b) Das Geschoss könnte abgelenkt werden.**
- c) Grasreste verunreinigen das Wildbret.
- d) Das Geschoss könnte sich bereits vor dem Eintritt in den Wildkörper zerlegen.**

19 Sie wollen eine Sauschwarte präparieren lassen. Wie müssen Sie die Sauschwarte behandeln, damit sie bis zum Gerben keinen Schaden leidet?

- a) Einsalzen**
- b) Unverzüglich in einen Plastiksack verpacken
- c) In sauberes Wasser einlegen
- d) Mit Pottasche einreiben

20 Welche Einschränkungen gelten nach der "Unfallverhütungsvorschrift- Jagd" (besondere Bestimmungen für Gesellschaftsjagden) für das Mitführen von Schusswaffen durch Treiber- bzw. Durchgeschützen bei Gesellschaftsjagden?

- a) Die geladene Waffe muss gesichert sein.
- b) Es dürfen nur entladenen Waffen mitgeführt werden.**
- c) Bei Feldstreifen und Kesseltreiben müssen die Waffen nicht entladen sein.**
- d) Waffen dürfen im Treiben grundsätzlich nicht mitgeführt werden.

21 Auf welche Wildarten wird KEINE Lockjagd ausgeübt?

- a) Fasane**
- b) Ringeltauben
- c) Füchse
- d) Feldhasen**
- e) Enten

22 Was versteht man unter "Kreisen"?

- a) Das Bestätigen von Wild in Dickungen bei Schnee.**
 - b) Das Wild im Treiben verlässt die Dickung nicht, sondern zieht im Kreis herum.
 - c) Ein Jagdhund versucht eine verlorene Fährte wieder zu finden.
 - d) Das Umstellen einer Dickung bei einer Treibjagd.
-



23 Welche Schussverletzung kann bei einem Stück Schalenwild vorliegen wenn am Anschuss bräunlich-roter, körniger Schweiß gefunden wird?

- a) Waidwundschuss
 - b) Lungenschuss
 - c) Herzschuss
 - d) Leberschuss**
 - e) Wildbretschuss
-

24 Ein Jäger findet die Reste eines Rebhuhns. Die Federn haben unversehrte Kiele. Er schließt daraus, dass das Rebhuhn Opfer wurde von

- a) einem Fuchs.
 - b) einem Baumratter.
 - c) einem Habicht.**
 - d) einer Elster.
-

25 Jagdeinrichtungen sind zum Beispiel:

- a) Drückjagdstände**
 - b) Fütterungen**
 - c) Kanzeln**
 - d) Holzstapel
 - e) Malbäume
-



Lösungen: **3 PRÜFUNGSFACH**
 Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
 Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
 Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

	1			-	-	
	2		-			
	3				-	
	4		-			-
	5			-		-
	6	-				
	7	-	-			
	8	-	-			-
	9					-
	10		-	-	-	
	11	-				
	12		-			
	13	-				
	14	-			-	
	15			-		
	16		-			
	17		-		-	
	18		-		-	
	19	-				
	20		-	-		
	21	-			-	
	22	-				
	23				-	
	24			-		
	25	-	-	-		



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. September 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

**Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Wie muss die Hege nach § 1 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes durchgeführt werden?

- a) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass die Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen nachhaltig gesichert sind.
 - b) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass die Erholung des Menschen in Natur und Landschaft nachhaltig gesichert ist.
 - c) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung, insbesondere Wildschaden, möglichst vermieden werden.**
 - d) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass ein möglichst hoher Wildbestand gesichert ist.
-

2 Ein Jagdausübungsberechtigter beschießt im Beisein seines Jagdaufsehers ein Stück Wild. Es verendet im Nachbarrevier. Wer wird Eigentümer des Wildes?

- a) Der Jagdaufseher, sobald er es in Besitz genommen hat.
 - b) Der Jagdausübungsberechtigte des Reviers in dem das Stück beschossen wurde.
 - c) Der Jagdaufseher, wenn er in beiden Revieren jagdschutzberechtigt ist.
 - d) Der Jagdausübungsberechtigte des Nachbarreviers.**
-

3 Der Führer eines Kraftfahrzeuges hat ein Stück Schalenwild angefahren und offensichtlich schwer verletzt. Er ist nach dem Landesjagdgesetz verpflichtet, dies unverzüglich anzuzeigen. Bei welchen Stellen kann der Autofahrer dies anzeigen?

- a) Bei dem zuständigen Jagdausübungsberechtigten.**
 - b) Bei der Versicherung.
 - c) Bei dem Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft.
 - d) Bei der nächsten erreichbaren Polizeidienststelle.**
-

4 A und B haben gemeinsam einen Jagdbezirk gepachtet und diesen durch Gesellschaftsvertrag intern räumlich aufgeteilt. Ende April erlegt A einen Rehbock im Revierteil von B. Es handelt sich um

- a) eine Straftat (Wilderei).
 - b) eine Ordnungswidrigkeit (Schonzeitvergehen).**
 - c) eine Verletzung vertraglicher Regelungen.**
 - d) eine Straftat (Diebstahl).
-

5 Für welchen Elternteil gilt das Bejagungsverbot in der Brut- und Setzzeit?

- a) Immer nur für den weiblichen Teil.
 - b) Immer nur für den männlichen Teil.
 - c) Bei einigen Wildarten gibt es keinen besonderen Schutz für Elterntiere.
 - d) Für beide, wenn der männliche Teil mit für die Aufzucht notwendig ist.**
-

6 Welches Wild darf ohne Genehmigung ausgesetzt werden?

- a) Kaninchen
 - b) Fasan**
 - c) Rebhuhn
 - d) Feldhase
-

7 Der Jagdvorstand

- a) wird von der Unteren Jagdbehörde berufen
 - b) muss die Jägerprüfung mit Erfolg abgelegt haben
 - c) wird von der Jagdgenossenschaft gewählt**
 - d) leitet Gesellschaftsjagden
 - e) wird von den Jagdpächtern gewählt
-



8 Wie können in Deutschland Dritte an der Ausübung des Jagdrechts beteiligt werden?

- a) Durch Mitgliedschaft in einer Jagdgenossenschaft.
- b) Durch Mitgliedschaft in einem Hegering.
- c) Durch die Erlangung einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Jagderlaubnis.**
- d) Durch die Pacht eines Jagdbezirks.

9 Ein Jäger, der seinen Freund schon über 10 Jahre auf der Jagd begleitet, besitzt seit 2 Jahren einen Jagdschein und hätte gern einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein. Welche Aussage trifft zu?

- a) Da er noch nicht jagdpachtfähig ist, darf er keinen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten.**
- b) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, da er eine langjährige Erfahrung besitzt.
- c) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, wenn der Jäger dies der unteren Jagdbehörde unverzüglich schriftlich mitteilt.
- d) Für die Erteilung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines ist die Jagdpachtfähigkeit nicht erforderlich.

10 Der unentgeltliche Jagderlaubnisschein bedarf zu seiner Gültigkeit

- a) der Unterschrift eines der Mitpächter.
- b) der Unterschrift aller Mitpächter.**
- c) der Genehmigung der Jagdbehörde.
- d) der schriftlichen Genehmigung des Kreisjägermeisters.

11 Muss der Jahres-, Tages- oder Falknerschein während der Jagdausübung mitgeführt werden?

- a) Nein
- b) Ja, immer**
- c) Nur bei Gesellschaftsjagden
- d) Nur als Jagdgast

12 Ein Jagdausübungsberechtigter hat ein erlegtes Rebhuhn präparieren lassen. Er darf das Präparat

- a) verkaufen.**
- b) verschenken.**
- c) verschenken, aber nicht verkaufen
- d) nur zum Zwecke der Lehre und Forschung abgeben.

13 Welche Voraussetzung muss eine Büchsenpatrone nach dem Bundesjagdgesetz erfüllen, damit man mit ihr auf sämtliches Schalenwild schießen darf?

- a) Sie muss mindestens ein Kaliber von 5,6 mm besitzen.
- b) Sie muss eine Auftreffenergie auf 100 m (E 100) von mindestens 1000 Joule besitzen.
- c) Sie muss mindestens ein Kaliber von 6,5 mm und darüber hinaus eine Auftreffenergie auf 100 m (E 100) von mindestens 2000 Joule besitzen.**
- d) Sie muss mindestens ein Kaliber von 6,5 mm besitzen.

14 Welche Aussage ist in Baden-Württemberg richtig?

- a) Kurrungen zum Zweck der Erlegung von Rehwild sind durch Ausbringen geringer Mengen von Getreide zulässig.
 - b) In der Zeit vom 1. Dezember bis 31. März darf Schalenwild gefüttert werden; wenn Futternot besteht, muss es gefüttert werden.**
 - c) Schwarzwildablenkungsfütterungen bedürfen einer behördlichen Erlaubnis.
 - d) Das Erlegen von Schwarzwild an Ablenkungsfütterungen ist erlaubt.
-



15 Sie üben die gesetzliche Wildfolge aus. Was tun Sie während des Aufenthaltes im Nachbarrevier mit Ihrer Schusswaffe?

- a) Meine Schusswaffe verwahre ich im verschlossenen Kraftfahrzeug, da ich einen fremden Jagdbezirk zur Jagd ausgerüstet nicht betreten darf.
- b) Die Schusswaffe verstecke ich im eigenen Revier, da ich einen fremden Jagdbezirk nicht zur Jagd ausgerüstet betreten darf.
- c) Die Schusswaffe nehme ich mit ins Nachbarrevier. Die Wildfolge ist befugte Jagdausübung.**
- d) Die Schusswaffe verbringe ich zuerst zu einem in der Nähe wohnenden Jagdkameraden zur sicheren Verwahrung, dann übe ich die Wildfolge aus.

16 Sie beschießen in der Nähe der Reviergrenze einen Rehbock. Der flüchtet über die Grenze und geht für Sie sichtbar und vom eigenen Revier aus für einen sicheren Schuß erreichbar, im Nachbarrevier ins Wundbett. Eine Wildfolgevereinbarung mit dem Reviernachbarn besteht nicht. Wie verhalten Sie sich in diesem Fall korrekt?

- a) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an und fahre dann nach Hause.
- b) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an, gehe dann mit meiner entladenen Schusswaffe zum Bock, versorge ihn, belasse ihn im Nachbarrevier und verständige unverzüglich den Reviernachbarn.**
- c) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an, gehe dann mit meiner entladenen Schusswaffe zum Bock, versorge ihn und bringe ihn unaufgefordert dem Reviernachbarn.
- d) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an und begebe mich anschließend zum Bock, um ihn zu versorgen. Meine Schusswaffe verstecke ich im eigenen Revier.
- e) Ich verständige unverzüglich den Jagdnachbarn weil ich nicht über die Reviergrenze schießen darf.

17 Es ist erlaubt, beim Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen

- a) Tonbandgeräte oder elektrische Schläge erteilende Geräte.
- b) Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind.
- c) Vorrichtungen zum Beleuchten der Zieleinrichtung.**
- d) Künstliche Lichtquellen und Spiegel.

18 Es ist verboten,

- a) das Frettieren auf Kaninchen auszuüben.
- b) am 27. Dezember Enten zu jagen.
- c) die Such- und Treibjagd auf Waldschnepfen im Frühjahr auszuüben.**
- d) mit Posten auf einen Dachs zu schießen.
- e) auf Wild mit halbautomatischen Waffen, die mehr als 2 Patronen in das Magazin aufnehmen, zu schießen.**

19 Für Wild, das bei der Nachsuche zur Strecke gebracht wird, gilt:

- a) Wild wird immer auf den Abschussplan des Jagdausübungsberechtigten angerechnet, in dessen Bezirk es erlegt wurde.
- b) Krankgeschossenes Wild wird immer auf den Abschussplan des Jagdausübungsberechtigten angerechnet, in dessen Revier es krank geschossen wurde, auch wenn es erst bei einer Nachsuche im Nachbarrevier gefunden wird.**
- c) Krankgeschossenes Wild, das bei einer erlaubten Nachsuche den Fangschuss im Nachbarrevier erhält, wird immer auf den Abschussplan des Nachbarreviers angerechnet.

20 Sie finden einen toten Siebenschläfer. Dürfen Sie ihn sich aneignen und für eigene Zwecke präparieren lassen?

- a) Ja, aber nur wenn er im eigenen Revier gefunden wurde.
- b) Ja, aber nur weil ich ihn für eigene Zwecke präparieren lasse.
- c) Ja, weil der Siebenschläfer dem Jagdrecht unterliegt und ich ihn mir als Jagdscheininhaber daher aneignen darf.
- d) Nein, da der Siebenschläfer laut Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt ist und daher Besitzverbot gilt.**

21 In Ihrem Revier wird ein Biber überfahren, dürfen Sie sich ihn aneignen und verkaufen?

- a) Ja, ich darf ihn mir aneignen und verkaufen.
- b) Ja, ich darf ihn mir aneignen, aber nicht verkaufen.
- c) Nein, ich darf ihn mir weder aneignen noch verkaufen.**



22 Welche Aussage ist richtig?

- a) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden.
 - b) Hunde dürfen in einem Zwinger nicht angebunden gehalten werden.**
 - c) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden, sofern die Laufvorrichtung mindestens 6 m lang ist.
 - d) Hunde dürfen vier Stunden am Tag im Zwinger angebunden werden.
-

23 Ihr Nachbar bittet Sie, seinen schwerkranken Hund mit Ihrer Jagdwaffe zu erschießen.

- a) Sie töten den Hund in seinem Zwinger.
 - b) Sie nehmen den Hund mit in Ihr Revier und töten ihn dort.
 - c) Sie erklären dem Nachbarn, dass Sie den Hund nicht töten dürfen, da es sich dabei nicht um befugte Jagdausübung oder Jagdschutz handelt und bitten ihn, einen Tierarzt aufzusuchen.**
-

24 Sie suchen ein in Ihrem Revier beschossenes Stück Schalenwild nach. Das Stück wechselt vermutlich krank über die Reviergrenze. Ihr Verhältnis zum Jagdnachbarn ist gespannt. Wie verhalten Sie sich ihm gegenüber richtig?

- a) Ich suche das Stück weiter nach und informiere ihn nicht, da ich das Verhältnis nicht noch weiter belasten will.
 - b) Ich informiere ihn nicht, da er keine Wildfolgevereinbarung unterschrieben hat.
 - c) Ich informiere ihn und berate mit ihm die weitere Vorgehensweise.**
 - d) Ich informiere ihn nicht, weil er sowieso keinen brauchbaren Hund und kein Handy besitzt.
-

25 Sie werden zum ersten Mal zu einer Saujagd eingeladen.

Ihr letzter Besuch eines Schießstandes/ Schießkinos liegt Jahre zurück. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Ich übe vorher auf dem Schießstand/ im Schießkino auf bewegliche Ziele.**
 - b) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil es dazu keine gesetzliche Pflicht gibt.
 - c) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil Munition teuer ist und Bleigeschosse die Umwelt belasten.
 - d) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil Sauen bei Bewegungsjagden nur verhoffend beschossen werden dürfen.
-



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. September 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **5 PRÜFUNGSFACH**
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Niesen
 - b) Verspätetes Austreten
 - c) Heimliches Verhalten
 - d) Abnormes Verhalten**
 - e) Zahlreiche Geschwülste**
-

2 Wie verlassen die reifen Larven der Hautdasselfliege ihr Wirtstier?

- a) Durch die Decke**
 - b) Mit der Losung
 - c) Durch den Gehörgang
 - d) Durch den Äser
 - e) Durch den Windfang (Nase)
-

3 Bei einem Ansitz im Frühsommer beobachten Sie ein Stück Rehwild, das häufig hustet, niest und immer wieder das Haupt schüttelt. Worauf können Sie bei diesem Verhalten schließen?

- a) Verletzung des Hauptes infolge eines Zusammenstoßes mit einem Auto.
 - b) Befall mit Rachenbremsenlarven.**
 - c) Folge einer starken Unterkühlung.
 - d) Einatmen von Gräserpollen.
-

4 Wer ist der häufigste Zwischenwirt des kleinen Fuchsbandwurms?

- a) Der Mensch
 - b) Die Maus**
 - c) Das Reh
 - d) Das Wildkaninchen
-

5 Wie verlassen die Larven der Großen Lungenwürmer ihr Wirtstier?

- a) Sie werden mit der Losung ausgeschieden.**
 - b) Sie werden ausgehustet.
 - c) Sie bohren sich durch die Decke.
-

6 Ist das Wildbret eines Rehbockes für den Eigenverbrauch verwertbar, wenn Sie beim Aufbrechen Lungenwurmbefall, sonst jedoch keine Organveränderungen feststellen und der Bock Normalgewicht hat?

- a) Ja**
 - b) Nein
 - c) Nur nach der Beurteilung durch eine kundige Person
-

7 Welche Wildarten können Trichinenträger sein?

- a) Fuchs**
 - b) Schwarzwild**
 - c) Wildkaninchen
 - d) Dachs**
 - e) Hase**
-



8 Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen KEINE Infektionsgefahr?

- a) Aujeszkysche Krankheit
- b) Tollwut
- c) Brucellose
- d) Befall mit Rachenbremsenlarven
- e) Schweinepest

9 Welche Krankheit und Wildart passen zusammen?

- a) Ente und Botulismus
- b) Fasan und Brucellose
- c) Marder und Myxomatose
- d) Fuchs und Chinaseuche

10 Ist ein an Brucellose erkrankter Hase für den menschlichen Genuss tauglich?

- a) Nein.
- b) Ja, immer.
- c) Ja, nach Entfernen der Milz.
- d) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen.

11 Welche Wildtiere werden von der Nagerpest (Tularämie) hauptsächlich befallen?

- a) Feldhasen und Wildkaninchen
- b) Reh- und Rotwild
- c) Gams- und Damwild
- d) Füchse und Marder

12 Sie sitzen im Mai am Waldrand auf einer Kanzel. Plötzlich kommt ein Fuchs. Das Tier ist mager, das Fell struppig, im Fang hat es mehrere tote Mäuse. Welche Aussage trifft zu?

- a) Das Aussehen des Tieres spricht für Tollwut. Erlegen und untersuchen lassen.
- b) Das Aussehen des Tieres spricht für Räude. Erlegen und untersuchen lassen.
- c) Es handelt sich um eine Fähe, die ein Geheck versorgen muss. Das Tier darf nicht erlegt werden.

13 Welches Körperteil des Fuchses wird zur mikroskopischen Untersuchung auf Tollwutbefall verwendet?

- a) Leber
- b) Gehirn
- c) Zwerchfell
- d) Milz

14 Welche Aussagen über die Wildbrethygiene sind falsch?

- a) Fallwild ist stets genussuntauglich.
- b) Erlegtes Wild ist unverzüglich aufzubrechen und auszuweiden.
- c) Nach dem Erlegen ist alles Wild alsbald auf eine Innentemperatur von 10° C abzukühlen.
- d) Erlegtes Wild, das an den Wildgroßhandel abgegeben wird, unterliegt stets der amtlichen Fleischuntersuchung.
- e) Fallwild ist nach amtlicher Fleischuntersuchung genußtauglich.

15 Im September wird ein Rehbock von einem Jagdgast abends waidwund geschossen und am nächsten Morgen verendet aufgefunden. Beim Aufbrechen wird festgestellt, dass sich in der Bauchhöhle Mageninhalt befindet und das Bauchfell grünlich verfärbt ist. Der Revierinhaber will das Stück dem Erleger verkaufen. Muss der Rehbock einer Fleischschau unterzogen werden?

- a) Nein, es genügt großräumiges Ausschneiden der verfärbten Stellen.
- b) Nach Abreiben der befallenen Stellen mit Essig im Bauchraum nicht.
- c) Nein.
- d) Ja.



16 Wo beginnt für den Jäger die Wildbrethygiene?

- a) Vor dem Schuß beim Ansprechen des Wildes (Verhaltensweise)
- b) Beim Aufbrechen des Wildes
- c) Beim Abtransport des erlegten Wildes
- d) In der Wildkammer

17 Wie wird Wildbret optimal behandelt?

- a) Das Wildbret nur mit Wasser in Trinkwasserqualität säubern.
- b) Die Kühlung alsbald einleiten und nach Ende der Totenstarre (nach 32- 96 Std) zerlegen, zubereiten oder einfrieren.
- c) Das Wildbret so schnell wie möglich auf ca. 2°C abkühlen, dann sofort zerlegen und verwerten oder einfrieren.
- d) Das Wildbret möglichst lange ohne Kühlung (48-72 Std) "abhängen" lassen.

18 Was kann mit dem Wildbret passieren, wenn ein noch unaufgebrochenes Stück Schalenwild nach dem Erlegen für einige Stunden in den Kofferraum eines Autos verbracht wird?

- a) Das hat keinerlei Einfluss auf die Wildbretqualität.
- b) Es tritt sofort die Leichenstarre ein.
- c) Das Wildbret kann sich verfärben.
- d) Das Wildbret wird besonders zart.
- e) Das Stück kann einen üblen Geruch entwickeln.

19 Sie erlegen bei einem Ansitz einen stark abgekommenen Überläufer mit vereitertem Gebrechschuss. Was ist zur Verwendbarkeit des Wildbrets zu sagen?

- a) Wenn der Geruch und die Konsistenz des Wildbrets unauffällig sind, kann das Wildbret als Lebensmittel verwendet werden.
- b) Das Wildbret kann nur nach Freigabe im Anschluss an eine amtliche Fleischuntersuchung weiter zum Verzehr verwendet werden.
- c) Das Wildbret kann im Familienkreis verzehrt werden.

20 Was tun Sie mit erlegten Wildenten, damit sie nicht verderben?

- a) Sie werden ausgehakelt und im Schatten aufgehängt.
- b) Sie werden noch im Revier ausgeweidet und anschließend in einem Kühlschrank auf 4° C Körpertemperatur heruntergekühlt.
- c) Sie werden noch warm gerupft und unausgenommen zur Reifung aufgehängt.
- d) Sie werden ausgehakelt und zum Auskühlen in einen Bach gehängt.

21 Wie lange sollte Großwild in der Kühlung reifen?

- a) Gar nicht.
- b) Mindestens 8 Tage.
- c) Abhängig von Wildart und Gewicht ca. 1 - 4 Tage.
- d) Mindestens 14 Tage.

22 Wann muss Großwild der amtlichen Fleischuntersuchung unterzogen werden?

- a) Wenn das Wild vor der Schussabgabe bedenkliche Merkmale zeigte.
- b) Wenn das Wild nach der Erlegung bedenkliche Merkmale aufweist, die den Verzehr durch den Menschen nicht zulassen.
- c) Wenn Wild zum Eigenverbrauch oder zur Abgabe in kleinen Mengen an Privatpersonen vorgesehen ist und keine bedenklichen Merkmale aufweist.
- d) Wenn das Wild unschädlich beseitigt werden soll.

23 Darf ein Dachskern, der keine bedenklichen Merkmale aufweist, in jedem Fall vom Menschen verzehrt werden?

- a) Er darf nur in geräuchertem Zustand verzehrt werden.
- b) Er darf ohne Einschränkung sofort verzehrt werden.
- c) Er darf in keinem Fall verzehrt werden.
- d) Er darf nur nach durchgeführter Trichinenuntersuchung mit anschließender Freigabe verzehrt werden.



24 Was gilt, wenn Sie mehrere Entzündungsherde am Wildkörper feststellen?

- a) Eine amtliche Fleischuntersuchung ist nötig, der amtliche Tierarzt entscheidet über die Verwertbarkeit.
 - b) Das Wildbret ist trotz der Entzündungen voll verwertbar.
 - c) Ich darf das Wildbret ohne Untersuchung selbst verwerten.
 - d) Nach großzügigem Ausschneiden der Entzündungen ist eine Abgabe an Dritte ohne amtliche Fleischuntersuchung möglich.
-

25 Welche Verhaltensweise muss beim Rehwild als abnorm angesehen werden, sodass nach dem Erlegen eine Fleischuntersuchung vorgenommen werden muss?

- a) Lang anhaltendes Schrecken.
 - b) Aggressives Verhalten der Böcke gegenüber Geißen.
 - c) Verlust der Scheu vor dem Menschen.
 - d) Häufiges Schütteln des Kopfes.
-



Lösungen:

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

	1				-	-
	2	-				
	3		-			
	4		-			
	5	-				
	6	-				
	7	-	-		-	
	8	-			-	-
	9	-				
	10	-				
	11	-				
	12			-		
	13		-			
	14			-		-
	15				-	
	16	-				
	17	-	-			
	18			-		-
	19		-			
	20		-			
	21			-		
	22	-	-			
	23				-	
	24	-				
	25			-		